



Das Bundespatentgericht mit Sitz in München ist ein Oberes Bundesgericht, das für Verfahren auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes zuständig ist. Es entscheidet über Klagen auf Erklärung der Nichtigkeit eines Patents sowie über Beschwerden gegen Beschlüsse des Deutschen Patent- und Markenamts in Verfahren betreffend Patente, Marken, Gebrauchsmuster und Designs sowie gegen Beschlüsse der Widerspruchsausschüsse des Bundessortenamtes betreffend Sortenschutzrechte.

Auf dem Gebiet der Informationstechnik (IT) verfügt das Bundespatentgericht über eine zukunftsorientierte IT mit zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die eine leistungsfähige und sichere IT-Infrastruktur gewährleistet, IT-Lösungen für eine moderne Verwaltung bereitstellt und interne Geschäftsprozesse fördert. Die IT des Bundespatentgerichts unterstützt die einzelnen Fachreferate, Senate und Geschäftsstellen bei der Wahrnehmung ihrer vielfältigen und anspruchsvollen Aufgaben. Das verschiedenartige und teamorientierte Arbeitsumfeld umfasst sowohl die Gestaltung und Sicherstellung eines zweckmäßigen IT-Betriebs als auch die Planung und Umsetzung anspruchsvoller Projekte, wie z. B. der aktuellen Einführung des elektronischen Rechtsverkehrs (e-Akte, elektronischer Gerichtssaal usw.).

In der Verwaltung des Bundespatentgerichts ist innerhalb des Referats 4 (Informationstechnik – IT-Planung und -Entwicklung, IT-Betrieb) zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle in der

IT-Systemadministration (w/m/d)

zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst die Bereiche:

1. Systemmanagement,
2. Veränderungsplanung und Systemtests,
3. Unterstützung des IT-Sicherheitsmanagements und
4. Projektarbeit

Diese Ausschreibung richtet sich an:

- a) Dipl. Rechtspflegerinnen (FH)/Dipl. Rechtspfleger (FH),
- b) Informatikerinnen und Informatiker (Diplom oder Bachelor, auch vergleichbarer Fachrichtung),
- c) Dipl.-Verwaltungsinformatikerinnen (FH)/Dipl.-Verwaltungsinformatiker (FH) oder
- d) Dipl.-Verwaltungswirtinnen (FH)/ Dipl.-Verwaltungswirte (FH).

Wir erwarten, dass Sie in zumindest drei der folgenden Gebiete gute IT Fachkenntnisse und Erfahrungen aufweisen können:

- sicheres und anwendungsbreites Wissen im Bereich der Microsoft (MS)-Server und Client-Produkte,
- Erfahrungen bei der Administration eines Vorgangsbearbeitungssystems und Dokumentenmanagementsystems (VBS/DMS) (VIS Kompakt, VIS Justiz) ,
- Erfahrungen bei der Administration mit MS Server 2016,
- Erfahrungen bei der Administration von Backup-Software (Veeam),
- Erfahrungen bei der Administration von MS SQL-Servern,
- Erfahrungen bei der Administration einer Windows Zertifizierungsstelle,
- Erfahrungen bei der Administration von Webservern (IIS, Tomcat, Wildfly),
- Erfahrungen bei der Administration von MS Exchange-Mailservern,
- sichere Kenntnisse in mindestens einer Script- oder Programmiersprache,
- breites Wissen im Bereich Hard- und Software, insbesondere Servertechnologien (z. B. Prozessorsysteme) und Netzwerkkomponenten (z. B. Switches),
- breites Wissen im Linux-Umfeld,
- Erfahrungen bei der Administration von mySQL-Servern,
- Kenntnisse der wichtigsten Virtualisierungslösungen, Spezialwissen in der VMWare-Technologie,
- Kenntnisse von Storagetechnologien und Storagenetzwerken,
- tiefgreifende Erfahrungen aufgrund mehrerer erfolgreich durchgeführter IT-Projekte.

Wir erwarten die Bereitschaft sich in die o.g. Gebiete einzuarbeiten, soweit Ihnen noch spezielle IT Fachkenntnisse und Erfahrungen fehlen.

Darüber hinaus erwarten wir:

- selbständige Arbeitsweise und organisatorisches Geschick,
- hohe Einsatzbereitschaft,

- Teamfähigkeit,
- Einverständnis zur Sicherheitsüberprüfung gem. § 9 SÜG.

Das Bundespatentgericht bietet:

- eine abwechslungsreiche und fachlich höchst anspruchsvolle Tätigkeit im Gesamtbereich der Informationsversorgung bei einem Gericht von nationaler und internationaler Bedeutung,
- regelmäßige Arbeitszeiten (41 Std./Woche),
- eine flexible Arbeitszeitgestaltung (Gleitzeit),
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf,
- Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten,
- ein vergünstigtes Jobticket,
- Nutzung kostenfreier Parkangebote,
- Unterstützung bei der Wohnungssuche.

Der Dienstposten ist der Besoldungsgruppe A 12 gD BBesG zugeordnet mit der Perspektive auf die Besoldungsgruppe A 13 gD.

Das Bundespatentgericht hat sich die berufliche Förderung von Frauen zum Ziel gesetzt. Bewerbungen von Frauen sind deshalb besonders erwünscht. Sie werden bei gleicher Qualifikation nach Maßgabe des § 8 BGleG bevorzugt berücksichtigt. Den Belangen des Bundesgleichstellungsgesetzes (BGleG) wird hierbei Rechnung getragen.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung nach Maßgabe des SGB IX bevorzugt berücksichtigt; von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.

Die Bewerbung von Menschen aller Nationalitäten (nach Maßgabe der beamtenrechtlichen Vorgaben) wird begrüßt.

Sollte Ihr Interesse geweckt worden sein, übersenden Sie bitte Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Kopien von Schul-, Prüfungs-, Arbeits- und Dienstzeugnissen, Beurteilungen und Fortbildungsnachweisen, ggf. Nachweis über die Schwerbehinderung bzw. Gleichstellung) bis zum **31. Juli 2020** an die

Präsidentin des Bundespatentgerichts

Referat 3

Cincinnatistraße 64

81549 München

oder elektronisch – ausschließlich als pdf-Dokument – an

bundespatentgericht@bpatg.bund.de.

Es wird gebeten, Bewerbungsunterlagen in Papierform nicht in Mappen, sondern lediglich geheftet einzureichen. Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt und ausschließlich zum Zwecke des Auswahlverfahrens verwendet. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden die Unterlagen unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen vernichtet.

Das Auswahlverfahren erfolgt im Rahmen eines strukturierten Interviews.

Für Fragen im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren steht Ihnen gerne Frau Dipl.-Rpf. (FH) Büchter telefonisch unter 089 69937-239 zur Verfügung.

Weitere Informationen über das Bundespatentgericht sind im Internet unter www.bundespatentgericht.de abrufbar.

Hinweise zum Datenschutz:

Die in den Bewerbungsunterlagen enthaltenen Daten werden aufgrund § 26 Abs. 1 BDSG für die Besetzung der ausgeschriebenen Stelle erbeten und im Bundespatentgericht im Einklang mit den Bestimmungen der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) (vgl. Art. 6 Abs. 1 Buchst. b und c DSGVO) verarbeitet. Diese Daten werden an die mit der Durchführung des Stellenbesetzungsverfahrens beauftragten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bundespatentgerichts weitergegeben.

Verantwortliche Stelle für die Verarbeitung Ihrer Daten ist das Bundespatentgericht, Cincinnatistraße 64, 81549 München, Tel.: 089 69937-0, E-Mail: bundespatentgericht@bpatg.bund.de.

Bei Fragen zum Datenschutz können Sie sich an den Datenschutzbeauftragten des Bundespatentgerichts wenden (E-Mail: datenschutz@bpatg.bund.de).